

## Editorial

Liebe Kolleginnen  
und Kollegen!

Das Jahr 2007 brachte einen erfreulichen Anstieg der Benutzer und Besucherzahlen in den Öffentlichen Bibliotheken Österreichs: Die Zahl der BenutzerInnen ist um 1,1 % auf 1 137 775 gestiegen, die Zahl der BesucherInnen um 2,1 % auf 10 215 026. Die im Vorjahr erstmals erreichten 10 Millionen BesucherInnen wurde also nicht nur gehalten, sondern noch übertroffen – da trägt die Aktion „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ wesentlich dazu bei.

Keine andere außerschulische Bildungseinrichtung erreicht derart viele Österreicherinnen und Österreicher – ohne das Netz der Öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken wäre eine flächendeckende Versorgung mit Literatur in Österreich nicht gewährleistet.

Bei allem Stolz auf die Leistungssteigerungen des Büchereiwesens seien die schwierigen Rahmenbedingungen, unter denen diese erbracht wurden, nicht unerwähnt: Österreich ist eines der wenigen Länder der Europäischen Union, in denen kein Bibliotheksgesetz die Existenz und Finanzierung der Öffentlichen Bibliotheken festschreibt. Die daraus folgenden Defizite zeigen die Statistikzahlen in diesem Heft deutlich auf.

Erfreulicherweise signalisierte das Regierungsprogramm Anfang Jänner 2007 Veränderungswillen. Erste Verhandlungen waren durchaus positiv. Wir hoffen, dass dies durch die Neuwahlen nicht gebrochen wird. Der Büchereiverband Österreichs hat daher alle bundesweit werbenden Parteien in einem Brief vor den Wahlen auf die Situation der Öffentlichen Bibliotheken aufmerksam gemacht, Veränderungen angeregt und Stellungnahmen dazu erbeten, auf die wir natürlich nach den Wahlen pochen werden. Veränderung ist notwendig! Der Trend, die Mittel für Büchereien zu reduzieren, gehört gebrochen und umgekehrt!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Gerald Leitner

**Österreich liest.  
Treffpunkt Bibliothek**  
Machen Sie mit!

Mehr Informationen unter [www.oesterreichliest.at](http://www.oesterreichliest.at)

